



Gemeinwohlbericht der



Melchinger Systemhaus UG (haftungsbeschränkt)

für den Berichtszeitraum 2018

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:	Melchinger Systemhaus
Rechtsform:	Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)
Eigentum:	Privateigentum
Websites:	https://www.melchinger.net für IT-Dienstleistungen https://www.comedias.de für Beratungsleistungen
Branche:	Beratung / Wissensdienstleistung
Firmensitz:	Gäufelden
Anzahl Mitarbeitende:	2 Mitarbeitende
Vollzeitäquivalente:	1,375
Saison- oder Zeitarbeitende:	0
Umsatz:	97,5 T€
Jahresfehlbetrag:	15 T€
Verbundene Unternehmen:	Einzelunternehmung in den Bereichen Beratung & Coaching von Einzelpersonen, Psychotherapie nach Heilpraktikergesetz
Berichtszeitraum:	01.01.2018 – 31.12.2018

Kurzpräsentation des Unternehmens

Produkte & Dienstleistungen

Als Geschäftsführender Gesellschafter und Hauptbeschäftigter erbringt Thomas Melchinger zusammen mit seiner Mitarbeiterin Sandra Gottschalk folgende Leistungen:

Die Melchinger Systemhaus UG entwickelt Softwarelösungen für Kunden*innen und berät diese ganzheitlich zu Software- und IT-Lösungen. Dabei liegt der umsatzbezogene Tätigkeitsschwerpunkt derzeit im Bereich SAP-Entwicklung und Softwareentwicklung im Webbereich. Daneben handeln wir mit Softwareprodukten, diese Tätigkeit macht aber nur rund 6% des Umsatzes aus.

Mit der Marke „COMEDIAS“ haben wir im Jahr 2018 begonnen, Beratungsdienstleistungen anzubieten, die sich von der bisher getätigten Beratung stark unterscheiden. In diesem Geschäftsbereich moderieren wir Workshops bei Unternehmen, beraten zu kommunikativen Themen und begleiten Firmen bei Veränderungen, wie z.B. der digitalen Transition. Hier sehen wir den neuen Schwerpunkt des Unternehmens, der nun kontinuierlich mehr Zeit und Raum in Anspruch nehmen darf, bis das bisherige Geschäftsmodell vollständig dadurch ersetzt werden kann.

Zusätzlich waren wir auf der Suche nach einer sinnhaften Komponente, die in die Beratung von Unternehmen mit eingebracht werden kann. Mit der Gemeinwohl-Beratung haben wir diese sinnhafte Komponente gefunden und können so unser Beratungsportfolio komplettieren. Daneben ist es auch unser Bestreben, das eigene Unternehmen auf solide nachhaltige Beine zu stellen und mit diesem Bericht einen ersten Status-Quo zu erheben und Stellschrauben zu erkennen.

Kennzahlen

Produkte & Dienstleistungen	Anteil am Umsatz
Beratung IT & Softwareentwicklung	81,8 %
IT-Service & Wartung	10,5 %
Handel mit Softwarelizenzen	6%
Service-Providing	0,7 %
Handel mit IT-Hardware	0,5 %
Unternehmensberatung	0,5 %

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Als Thomas Melchinger, Geschäftsführender Gesellschafter, im Jahr 2018 erstmals den Entrepreneurship Summit von Professor Faltin in Berlin besuchte, wusste er noch nicht, dass der Kongress-Slot zum Thema Gemeinwohlökonomie die Entwicklung des Unternehmens in den darauffolgenden Monaten stark mitbeeinflussen würde. Bis zu diesem Zeitpunkt konnten wir den Begriff „Gemeinwohl-Ökonomie“ nur aus Bodo Wartkes inspirierendem Lied „Ein Land in dem ich leben will.“ Nach der oben genannten Veranstaltung im Oktober 2018 besuchte Thomas Melchinger erstmals die Gemeinwohl-Ökonomie Regionalgruppe Stuttgart um sich ein Bild der Bewegung zu machen und mich zu den Ideen mit anderen Menschen auszutauschen.

Glücklicherweise gründete sich zu diesem Zeitpunkt quasi in unmittelbarer Umgebung in Herrenberg die dortige Regionalgruppe in der wir das erste Unternehmenwmitglied wurden. Seitdem engagieren wir uns dort aktiv, gestalten Workshops, tragen zur Informationsverbreitung bei und sind primärer Ansprechpartner zu allen Themen rund um die Gemeinwohl-Matrix. Da wir im Berichtszeitraum unser eigenes Geschäftsmodell überdenken und überarbeiten wollten, kam der angebotene GWÖ Beraterlernweg, der im Dezember 2018 startete, gelegen.

Im Rahmen der angehenden Beratertätigkeit von Thomas Melchinger und aus Überzeugung, dass der Berichtsprozess einen großen Mehrwert für die Entwicklung eines Unternehmens – auch eines 1 bis 2-Personenunternehmens bietet - erstellen wir nun hiermit unseren Gemeinwohlbericht für den Berichtszeitraum 2018. Ziel ist es, im Jahr 2020 erste Gemeinwohl-Bilanzierungsprozesse als Berater zu begleiten und somit die Gemeinwohl-Beratung als weiteres Geschäftsfeld des Unternehmens zu etablieren.

Kontaktperson für die GWÖ im Unternehmen:

Thomas Melchinger, Eisenbahnstr. 11, 71126 Gäufelden

E-Mail: thomas.melchinger@comedias.de

Telefon: +49 7032 8957464



Testat: Externes Audit Gemeinwohl-Bilanz für: **Melchinger Systemhaus UG (haftungsbeschränkt)**

**M5.0
 Kompaktbilanz**

2018

Auditor*In: **Gitta Walchner**

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 10 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 0 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 10 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 10 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 20 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: ./.	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 20 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 10 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 60 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 50 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 30 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 30 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 30 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 30 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 10 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 50 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 20 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 20 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 30 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 30 %

Testat gültig bis:
31. Dezember 2021

BILANZSUMME:
288

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Derzeit stellen wir keine eigenen materiellen Produkte her.

Die Hauptaktivitäten sind Dienstleistungen in den Bereichen Softwareentwicklung, sowie Beratung und Projekt- und Teambegleitung. Somit beschränken sich zugekaufte Produkte auf Softwarelizenzen, Büromaterial, Reisekosten, sowie Kosten und Gebühren für Weiterbildungsmaßnahmen und Bücher.

Im Berichtszeitraum war das Hauptkriterium für die Auswahl von Lieferanten und Dienstleistungen eine langjährige Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Lieferanten, sowie ein ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis. Soziale Risiken in der Zulieferkette wurden bisher nicht überprüft. Der ökologische Aspekt wurde bisher vorrangig der Nutzung von Ökostrom sowie bei Reisetätigkeiten aktiv berücksichtigt. Bei der Beschaffung von Lebensmitteln (Bio, Fairtrade) und Schreibwaren (FSC, PEFC, blauer Umweltengel) haben wir auf Labels geachtet. In der folgenden Liste führen wir unsere Hauptlieferant*innen auf. Der Inhalt dieser Tabelle (die Kriterien, die für die Lieferant*innen angewendet wurden) gilt für die Indikatoren A1 (Menschenwürde), A2 (Solidarität), A3 (ökologische Nachhaltigkeit) und A4 (Transparenz und Mitentscheidung) der Zulieferkette.

Kennzahlen

Anteil der eingekauften Produkte / Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen, sortiert nach Anteil an Gesamtausgaben

Produkt / Dienstleistung Lieferanten	Auswahlkriterium	Anteil an Gesamt- ausgaben	Anteil, der unter fairen Arbeitsbe- dingungen herge- stellt / erbracht wurde (Schät- zung)
Fort- & Weiterbildung <i>Kröber Kommunikation, NWConsult, Steffen Powoden</i>	Abschlusszertifikat, regionale Verfügbar- keit, persönlicher Kon- takt	28 %	95 %
Hosting, Cloud, SAAS <i>online.net, AppSumo, Microsoft</i>	Gute Performance, gutes Preis-/Leis- tungsverhältnis, langjährige Zusam- menarbeit, Unterstützung von TechStartups	16,5 %	80 %
Einkauf Freelancer-Leis- tungen <i>Adrias Systems</i>	Langjährige Partner- schaft	5 %	90 %
Einkauf Software-Lizenzen <i>TechData, ZExtras</i>	„Lieferantenliste“ des Herstellers,	14,4%	90%

	langjährige Partnerschaft, Unterstützung OpenSource-Bewegung		
Mieten <i>0711Coworking,</i> <i>Privatperson</i>	Unterstützung der Anfänge des Projekts durch Beteiligung an Crowdfunding, regionale Verfügbarkeit	10,3%	95%
Steuerberatung <i>Gaiser Steuerberatung</i>	Langjährige Partnerschaft	9%	95%
Laufende KFZ-Kosten <i>MT-Reifenservice,</i> <i>diverse Tankstellen</i>	Langjährige Partnerschaft, örtliche Verfügbarkeit	5%	85%
Versicherungen <i>Hiscox</i> <i>Cosmos-Direkt</i>	Spezialgebiet, Vertriebsmodell	4,3%	80%
Reisekosten Bahn & ÖPNV <i>Bahn AG, BVG, VBB</i>	Örtliche Verfügbarkeit	4,2%	95%
Telekommunikation <i>Deutsche Telekom,</i> <i>Telefonica</i>	Örtliche Verfügbarkeit, Preis / Leistungsverhältnis	1,6%	80%
Bücher, Hörbücher <i>Amazon,</i> <i>medimops,</i> <i>Wittwer / Thalia</i>	Liefergeschwindigkeit & Auswahl, Preis und Zweitverwertung, lokale Verfügbarkeit	1,1%	70%
Strom IT-Infrastruktur <i>Pronengeno</i>	Ökostromanbieter, in D. produzierter Ökostrom	1%	95%
Reisekosten Flug <i>Eurowings,</i> <i>Easyjet</i>	Zeitliche Verfügbarkeit, Zeitersparnis	0,9%	80%
Büromaterial <i>Neuland, Aldi, Rossmann,</i> <i>Müller, Amazon</i>	Qualität, Verfügbarkeit	0,6%	75%
Bank <i>Hypovereinsbank</i>	Langjähriges Lieferantenverhältnis, Onlinebanking-Funktionalitäten	0,5%	65%

Spenden für Patenschaft <i>PLAN Deutschland</i>	Mehrjährige Partnerschaft	0,4%	90%
--	---------------------------	------	-----

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Bei der Beschaffung ein größeres Augenmerk auf ökologische und soziale Aspekte legen
- Einkaufs- und Beschaffungskriterien / Richtlinien niederschreiben und intern kommunizieren
- Neue Lieferanten überprüfen, ob sie die festgelegten Kriterien bewusst umsetzen
- Aktuelle Lieferanten überprüfen und ggf. zu alternativen Anbietern wechseln
- Wechsel mit dem Kontokorrentkonto und der Firmenkreditkarte zur GLS-Bank
- Wechsel Hosting zu GreenIT-Hoster
- Bei der Beschaffung von IT-Hardware, prüfen, ob Neuware notwendig ist, oder „refurbished“ Geräte (z.B. von Sozialunternehmen) ausreichen.

A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Wir bestätigen, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette durch die wesentlichen Lieferant*innen nach unserem Kenntnisstand nicht verletzt wurde.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Für die Erbringung unserer üblichen Geschäftstätigkeit ist kein regelmäßiger Bezug von Rohwaren oder Verbrauchsmaterialien notwendig. Im Berichtszeitraum haben wir keine besonderen Maßnahmen ergriffen, um einen fairen und solidarischen Umgang entlang der Zulieferkette sicherzustellen. Aufgrund der Unternehmensgröße (EPU) und kleinen Einkaufsvolumina haben wir allerdings auch keinen großen Hebel, bestimmte Kriterien aktiv einzufordern. Bislang fanden keine gesonderte Überprüfung und Sanktionierung von evtl. vorhandenen Risiken oder Missständen statt.

Kennzahlen

Anteil von Produkten und Rohwaren mit Label	< 10%
Anteil Lieferanten, mit denen fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde	0%

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Siehe Verbesserungspotentiale A1

A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Als Unternehmen mit unter zwei Vollzeitäquivalenten, sehr überschaubaren Einkaufsmengen und keinem bemerkenswert großen Marktanteil in den tätigen Branchen hat das Unternehmen keine ausnutzbare Marktmacht.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit In der Zulieferkette

Im Berichtszeitraum haben wir Waren, Produkte und Dienstleistungen primär nach ökonomischen Gesichtspunkten eingekauft.

In den Bereichen Stromlieferant, Lebensmittel und Reisen spielten dagegen auch ökologische Gesichtspunkte eine wichtige Rolle. So war es bei der Auswahl des Stromanbieters wichtig, dass der produzierte Ökostrom nicht nur zugekauft, sondern direkt in Deutschland produziert wird. Bei längeren Reisen wurde immer die Alternative geprüft, die Bahn dem Flugzeug vorzuziehen, so dass im Jahr 2018 lediglich 4 Inlandsflüge (2x hin- und zurück) getätigt wurden.

Kennzahlen

	Anteil
Energiebeschaffung, Strom	100%
Lebensmittel, Kaffee	80%
Reisen (Bahn mit Bahncard)	30%

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Beim Einkauf von Bürobedarf auf Recycling- und möglichst plastikfreie Produkte zurückgreifen, gerade weil die Ausgaben in diesem Bereich perspektivisch aufgrund des sich ändernden Geschäftsmodells steigen werden.

A3 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Wir bestätigen, dass keine Produkte und Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Gegenüber unseren Lieferanten haben wir bislang keine Forderungen in Bezug auf Transparenz und Partizipation. Aufgrund der Unternehmensgröße verfügen wir auch nicht über einen entsprechend großen Einfluss auf unsere Lieferanten, um Forderungen durchzusetzen.

Werden uns entsprechende Misstände bekannt, wird der entsprechende Lieferant gewechselt oder auf alternative Produkte ausgewichen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktive Überprüfung von Lieferanten bezüglich entsprechender Informationen in veröffentlichten Nachhaltigkeitsberichten

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Das Unternehmen ist komplett mit Eigenmitteln finanziert. Eine Aufnahme von Fremdmitteln ist derzeit nicht geplant. Bei unerwartetem Finanzbedarf, der extern abgedeckt werden muss, prüfen wir primär, ob dieser über eine Kreditvergabe durch Eigentümer oder Mitarbeiter gedeckt werden kann.

Für neue Produktentwicklungen (z.B. Onlinekurse und Trainingsmaterial - z.B. Planspiele) möchten wir alternative Finanzierungsformen, wie z.B. Crowdfunding-Kampagnen durchführen, um neben einer Vorfinanzierung durch die Zielgruppe auch ein direktes Feedback der Zielgruppe zur Akzeptanz des Produktes am Markt zu erhalten. So kann sichergestellt werden, dass externe Gelder nur dann akquiriert werden, wenn der Markt positiv auf eine Produktidee reagiert und somit die direkten Erfolgsaussichten eines Produktes ableitbar sind.

Das Kontokorrentkonto wird seit Jahren bei der Hypovereinsbank geführt. Ausschlaggebend für den damaligen Wechsel war die angebotenen Leistungen in Hinblick auf Anbindung der verwendeten ERP-Softwarelösung. Darüber hinaus existiert ein Aktiendepot bei der DEGIRO BV. Ausschlaggebend für die Auswahl dieses Finanzpartners war die Kostenstruktur.

Kennzahlen

Anteil Eigenkapital in Prozent	100%
Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche	Unbekannt, bei EPU in gleicher Branche wahrscheinlich aber generell sehr hoch
Fremdfinanzierung	Nicht vorhanden

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Wechsel zu Finanzpartner*innen (Bank, Versicherung) mit größerem Fokus auf nachhaltige Unternehmensausrichtung

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Da sich das Unternehmen gerade in einer Wandlungsphase vom IT- und Softwaredienstleister hin zum Trainings-, Workshop- und Methodendienstleister befindet, sind momentan keine größeren Investitionen absehbar, die nicht aus aktuellen Finanzmitteln bestreitbar sind.

Im Jahr 2018 wies das Unternehmen im operativen Geschäft einen Fehlbetrag von rund 15000 EUR aus, der aus früher gebildeten Rücklagen gedeckt werden konnte. Der Fehlbetrag ist durch umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen, die kosten- und zeitintensiv waren, entstanden.

Ansprüche seitens des Eigentümers in Bezug auf Kapitalerträge wurden seit Gründung des Unternehmens nie geltend gemacht. Es gibt auch keine Mindestrenditeforderungen seitens des Gesellschafters.

Im Laufe des Jahres 2018 zeichnete sich ab, dass keine größeren Zukunftsausgaben anstehen, für die im aktuellen Geschäftsjahr Ansparungen oder Vorbereitungen hätten getroffen werden müssen.

Eine weitere Markenmeldung steht im Raum, die für zukünftige Workshops, Seminare und Produkte genutzt werden soll. Hier werden Antragsgebühren fällig.

Die einzige anstehende Ersatzinvestition zeichnete sich für ein Mobiltelefon ab. Das existierende wurde zwar repariert, funktionierte aber auch nach der Reparatur nicht mehr vollkommen zufriedenstellend.

Strategische Ausgaben waren die getätigten Fortbildungen im Bereich „systemische Organisationsentwicklung“ und der GWÖ-Lernweg, die die Neuausrichtung des Geschäftsmodells befördern und unterstützen sollen.

Kennzahlen

Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit	-15 Tsd. EUR
Gesamtbedarf Zukunftsausgaben	kurz- & mittelfristig absehbar: ~1000 EUR
Getätigte/r strategischer Aufwand/strategische Ausgaben	7500 EUR
Anlagenzugänge	0 EUR
Zuführung zu Rücklagen	0 EUR
Auszuschüttende Kapitalerträge	0 EUR

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Ausführliche Strategische Planung für Investitionsausgaben erstellen

B2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln

Die Melchinger Systemhaus UG hat im Jahr 2018 keine Gewinne ausgeschüttet. Somit gab es keine Verteilung von Geldmitteln.

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Als reiner Dienstleister verfügen wir über keine eigenen Produktionsstätten, Immobilien oder sonstiges größeres Anlagevermögen. Entsprechend ist kein absehbarer Sanierungsbedarf vorhanden. Nicht benötigtes Kapitalvermögen wird derzeit direkt in Aktien angelegt. Investitionen werden vor allem in den Bereichen Software, Elektromobilität und Infrastruktur getätigt. Eine Investition in Fonds erfolgt nicht.

Es gibt Überlegungen, das firmeneigene Fahrzeug mittelfristig gegen ein Elektroauto (Sion von Sono Motors) zu ersetzen. Mit dem bestehenden Fahrzeug (Diesel 4) darf z.B. ab 01.01.2019 nichtmehr in den Stadtbereich Stuttgart eingefahren werden. Nach aktuellem Stand wird der Sonos allerdings erst 2021 lieferbar sein, so dass die anstehenden Investitionskosten kurzfristig aus der Anzahlung von mindestens 500 EUR bestehen, mittelfristig dann den vollen Kaufpreis darstellen.

Kennzahlen

Investitionsplan inkl. Ökologischer Sanierungsplan	24500,- EUR
Realisierung der ökologischen Investitionen	0,- EUR

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Bei der Auswahl von Aktientiteln kann noch ein größerer Fokus auf ökologische Ausrichtung bzw. faire / soziale Ausrichtung gelegt werden.
- Es wurde bereits begonnen, Gelder in Mikrokredite anzulegen, von denen Menschen in Schwellenländern profitieren. Geplant ist, diese weiter auszuweiten.

B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Das Unternehmen agiert fast ausschließlich durch Erbringung von Dienstleistungen – im Berichtszeitraum primär im Bereich Softwareentwicklung. Diese Dienstleistungen werden selbst oder durch feste und z.T. langjährige Partner erbracht. Somit basiert unser Geschäftsmodell nicht direkt auf ökologisch bedenklichen Ressourcen.

B4 Eigentum und Mitentscheidung

Thomas Melchinger ist alleiniger Eigentümer des Unternehmens. Weitere Beteiligungen gibt es nicht und sind derzeit auch nicht geplant. Modelle der Eigentumsbeteiligung am Unternehmen wurden unter den Mitarbeiter*innen diskutiert, derzeit besteht seitens der Mitarbeiterin kein entsprechendes Interesse.

Kennzahlen

Verteilung des Eigenkapitals

Unternehmer*Innen	100%
-------------------	------

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktuell kein Verbesserungspotential erkennbar.

B4 Negativaspekt: feindliche Übernahme

Die Melchinger Systemhaus UG bestätigt, dass in seiner Firmengeschichte keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind.

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Grundlage im Umgang mit Kunden und Mitarbeitern sind gegenseitiges Vertrauen und Zuverlässigkeit. Dabei legen wir sehr viel Wert auf eine wertschätzende, offene und respektvolle Kommunikation. Die persönliche und berufliche Entwicklung aller Mitarbeiter*innen liegen der Geschäftsführung sehr am Herzen. So übernimmt die Firma für relevante Fortbildungen sämtliche Kosten und stellt Mitarbeiter für diese Zeit frei. Im Jahre 2018 konnte Thomas Melchinger so an einer umfangreichen Ausbildung zum systemischen Organisationsentwickler teilnehmen, sowie den GWÖ-Berater*innen Lernweg beginnen. Jedem Mitarbeiter steht es frei, dieses Angebot zu nutzen.

Bei der Auswahl der Arbeitsaufgaben werden persönliche Stärken und Vorlieben der Mitarbeiter mitberücksichtigt, so dass die Mitarbeiter größtenteils selbstorganisiert und ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend arbeiten können. Zuständigkeiten für verschiedene Tätigkeiten werden in gemeinsamen Besprechungen festgelegt, bedürfen jedoch keiner schriftlichen Fixierung.

Wir verfügen über umfassende Konfliktlösungskompetenzen, die wir uns in zahlreichen Fortbildungen der letzten Jahrzehnte angeeignet haben (Mediation, NLP, GfK, Kommunikationsseminare, ...).

Durch die Möglichkeit einer grundsätzlich freien Zeiteinteilung ist eine gute Work-Life-Balance gegeben. Dies ermöglicht eine Ausübung von Sport sowohl in Eigenregie als auch an Sportveranstaltungen z. B. im Sportverein, die bei starren Arbeitszeitmodellen aufgrund der angebotenen Zeiten (z.B. Dienstagvormittag) nicht wahrnehmbar wären.

Für Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz ist Frau Gottschalk zuständig, die mit ihrer beruflichen Qualifikation „Trainerin für betriebliche Gesundheitsförderung“ bereits 2016 eine Ergonomie-Beratung am Arbeitsplatz durchführte. 2018 hat Frau Gottschalk eine Gefährdungsbeurteilung, mithilfe des VBG-Kompetenzzentrenportals (KPZ-Portal), erstellt. Somit erfolgte erstmals eine Evaluierung von Maßnahmen. Die 2018 Wiedereingliederung von Frau Gottschalk nach der Elternzeit war problemlos möglich.

Bei zwei Mitarbeitern im Unternehmen ist eine breit gefächerte Diversität eher schwer erreichbar. Immerhin können wir uns auf Diversität in folgenden Bereichen berufen: unterschiedliches Geschlecht und unterschiedliche berufliche Qualifikationen (IT, Wirtschafts-

branche und Gesundheitsbranche, Pädagogik). Die unterschiedlichen beruflichen Qualifikationen ermöglichen einen sehr ganzheitlichen Blick auf die unterschiedlichen Aufgaben des Unternehmens.

Kennzahlen

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	4,5 Jahre
Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in Stunden pro Mitarbeitenden bzw. nach Führungsebene	Durchschnittlich 80h pro Mitarbeiter in 2018
Gesundheits-/Krankenquote (in Abhängigkeit der demographischen Verteilung), Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen	nicht erfasst
Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle	0
In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit / Diversität: Inhalte + Anzahl der Stunden pro Mitarbeitenden	0
Demografische Verteilung der Mitarbeitenden des Unternehmens im Hinblick auf Dimensionen der Diversität (zumindest nach den Kerndimensionen von Diversität: Alter, Geschlecht, Ethnie, körperliche / psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung, Religion – sofern erhebbar und relevant)	Aufgrund der Mitarbeiteranzahl nicht relevant
durchschnittliche Karenzdauer von Vätern-/Müttern in Monaten	rechnerisch 2 Monate im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Evaluation der betrieblichen Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktive Förderung von sportlichen Aktivitäten durch Übernahme von Kosten

C1 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Die Melchinger Systemhaus UG bestätigt, dass im Unternehmen keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte vorliegen, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen.

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge sind an die individuellen Bedürfnisse angepasst und können in Absprache bei Bedarf verändert werden. So haben wir z.B. der Arbeitsvertrag von Frau Gottschalk nach ihrer Rückkehr aus dem Mutterschutz an ihre jetzigen Belange angepasst.

Bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen werden die Lebensumstände der Mitarbeiter*innen im Gespräch individuell betrachtet und beidseitig gute Lösungen gefunden. Frau Gottschalk ist nicht nur Mitarbeiterin im Unternehmen, sondern auch die Lebensgefährtin von Thomas Melchinger und unterstützt so gesehen im gemeinsamen „familiären Betrieb“, ohne auf das Gehalt zur Bestreitung aller Lebenshaltungskosten angewiesen zu sein.

Eine Erfassung der Arbeitszeiten erfolgt derzeit nicht. Überstunden werden durch Freizeitgleich abgegolten jedoch nicht schriftlich festgehalten. Quantitativ fallen diese aber auch nicht in Gewicht. Ebenso gibt es keine festen Vorgaben in Form von Regelarbeitszeiten oder Kernarbeitszeiten. Die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit ist eher als „Deckelung“ der Arbeitszeit zu verstehen - d.h. wann und wie lange eine Mitarbeiter*in arbeitet, entscheidet diese selbst. So können bei Teilauslastungen Freiräume entstehen, die unsere Mitarbeiter*innen frei gestalten können.

Wir greifen nicht auf Personalleasing oder sonstige Formen von Personalmietmodellen zurück. Bei der zeitlichen Ausgestaltung berücksichtigen wir die Wünsche und Möglichkeiten der Menschen.

Kennzahlen:

Höchst- und Mindestverdienst	Die Einkommensspreizung zwischen höchst- und niedrigsten Verdienst liegt bei ca. 1:4,5 - gerechnet auf eine Vollzeitstelle.
Medianverdienst	2450,- EUR
Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst" (für alle Betriebsstandorte)	Bei Berücksichtigung des gemeinsamen Haushaltseinkommens beider Mitarbeiter ist ein lebenswürdiger Verdienst gewährleistet.
Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit	Vollzeit 40 h/Woche
Tatsächlich geleistete Überstunden	Werden laufend eigenverantwortlich in Zeitausgleich abgegolten. Eine Kontrolle durch das Unternehmen findet nicht statt.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aufgrund arbeitsrechtlicher Anforderungen muss zukünftig wahrscheinlich die Arbeitszeit erfasst werden. Dies kann zu Evaluierungszwecken in Bezug auf Überstundenausgleich herangezogen werden, um einer etwaigen zu hohen Überstundenbilanz entgegenzuwirken.

C2 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Die Melchinger Systemhaus UG bestätigt, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden.

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Wir arbeiten z.T. im Homeoffice und z.T. in einem Coworkingspace oder auch bei Kundenprojekten direkt vor Ort. Ein direktes vom Unternehmen bereitgestelltes Lebensmittelangebot gab es im Berichtszeitraum nicht. Das Unternehmen bezahlt als freiwillige Leistung einen 44 EUR Zuschuss in Form von sachbezogenen Leistungen. Hier können alle Mitarbeitenden frei wählen, welche Waren oder Dienstleistungen bezogen werden. Meistens wurden für diese freiwillige soziale Leistung Guthabekarten von Drogeriemärkten wie Rossmann oder dm beschafft,

von denen ein Teil in Bio-Lebensmittel geflossen ist.

Beim Einkauf von Kaffee wird ausschließlich biozertifizierter Fairtrade-Kaffee beschafft.

Die Anreise zum Arbeitsplatz im Coworkingspace Herrenberg ist problemlos über öffentliche Verkehrsmittel möglich. Für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln stellt die Firma einer personenungebundenen Jahreskarte zur Verfügung, die Thomas Melchinger regelmäßig für die Anreise zu Kundenterminen nutzt, und auch Frau Gottschalk ausgiebig bei Bedarf verwendet.

Der Coworkingspace Herrenberg ist gut per Fahrrad erreichbar. Diese Möglichkeit nutzen wir vor allem in den Frühlings- und Sommermonaten gerne, wenn keine weiteren Termine anstehen, für die auf den PKW zurückgegriffen werden muss.

Einige Kund*innen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht oder nur unter großem Zeitaufwand zu erreichen. Deshalb lassen sich Fahrten mit PKW nicht vollständig vermeiden. Wir prüfen jedoch immer vorrangig, ob Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich und im Verhältnis vertretbar sind.

Weiterbildungen mit ökologischem Kontext liegen im Verantwortungsbereich des jeweiligen Mitarbeitenden und wurden im Jahr 2018 nicht aktiv angeboten. Sicherlich kann der Berater-Lernweg der Gemeinwohl-Ökonomie, den Thomas Melchinger Ende 2018 begonnen hat, einen gewissen ökologischen Fokus für sich beanspruchen.

Kennzahlen:

Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft	Quantitativ nicht erfasst, jedoch deutlich überdurchschnittlich
Anteil der Anreise mit PKW bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. Rad bzw. zu Fuß	Rad / zu Fuß / Arbeit im Homeoffice: 25% PKW: 30% Öffentliche Verkehrsmittel: 45 %
Nutzungsgrad des ökologischen Betriebsangebots der Mitarbeitenden in %	Sachbezogene Leistungen (44 EUR / Monat) werden gerne in Anspruch genommen. Ökoanteil geschätzt: 20%, da nicht immer für Lebensmittel oder Kleidung eingesetzt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- Weiterentwicklung des ökologischen Bewusstseins und Beginn des Bewusstseins für Gemeinwohlverhalten.
- Erstmalige Teilnahme am „Stadtradeln“ - einem Programm zur Motivation von Mitarbeitern zur Nutzung von Fahrrädern für den Arbeitsweg.

Verbesserungspotenziale/Ziele

- Die sachbezogenen Leistungen können z.B. in Form einer Biokiste oder einer SoLaWi-Mitgliedschaft noch direkter ökologisches Verhalten fördern.

C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

Die Melchinger Systemhaus UG bestätigt, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet werden.

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Alle Daten, die für die Erledigung der Aufgaben notwendig sind, stehen in elektronischer Form zur Verfügung. Unternehmenskritische Daten, wie Finanzdaten, sind dagegen nicht frei zugänglich, bei Interesse wird Einsicht gewährt.

Vorschläge und Ideen werden diskutiert und gemeinsam über deren Umsetzung beschlossen. Wenn tiefgreifende Entscheidungen anstehen, die die Ausrichtung des Unternehmens betreffen, besprechen wir diese möglichst frühzeitig, diskutieren Auswirkungen und Alternativen. So war z.B. 2018 im Gespräch, das Dienstleistungsportfolio um Dienstleistungen im Bereich Prävention (z. B. psychologische Gefährdungsbeurteilungen) aufzunehmen. Hier haben wir uns nach detaillierter Prüfung und gemeinsamer Besprechung aufgrund rechtlicher Anforderungen gemeinsam dagegen entschieden.

Einfachere Entscheidungen, den eigenen Tätigkeitsbereich betreffen darf jeder selbst treffen, ohne Rücksprache halten zu müssen.

Kennzahlen

Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten	80% (geschätzt)
Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden	Nicht relevant, da < 10 MA
Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung getroffen werden	derzeit ca. 25%

C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Die Melchinger Systemhaus UG bestätigt, dass ein Betriebsrat in unserer Größe gesetzlich nicht erforderlich ist. Derzeit wird von den Mitarbeitenden ein Betriebsrat nicht erwünscht. Sollte der Wunsch zukünftig aufkommen, wird die Geschäftsführung oder der / die Eigentümer*innen dies auch nicht verhindern.

D1 Ethische Kundenbeziehung

Ein explizit ausgewiesenes Budget für Marketingmaßnahmen existiert nicht. Kunden werden durch Empfehlung und persönliches Netzwerken gewonnen. Generell ist der Kundenstamm über Jahre hinweg sehr stabil und somit die Notwendigkeit für eine aktive Akquise nicht gegeben.

Marketingausgaben im Jahr 2018 beschränkten sich somit auf Ausgaben für Informationsbroschüren, Flyer und vereinzelt Online-Marketingkampagnen für die Bewerbung von einzelnen Veranstaltungen, sowie im weiteren Sinne die Kosten zum Betrieb der eigenen Internetauftritte. In Summe beliefen sich die Kosten für Werbemaßnahmen (ohne Hostingkosten) auf weniger als 100 €

Alle Mitarbeiter erhalten ein Fixgehalt ohne provisionsbasierte Anteile oder Boni. Umsatzvorgaben, die die Mitarbeiter erreichen müssen, gibt es nicht.

Bei der Vertragsgestaltung mit Kund*innen vereinbaren wir immer kurze Laufzeiten, so dass diese flexibel reagieren können. Beauftragte Stundenkontingente werden nur dann ausgereizt, wenn diese die Kund*in im Sinne des Auftrags weiterbringt. Die Erbringung unserer Leistung erfolgt stets in enger Abstimmung mit der Auftraggeber*in und mit der Fachabteilung, um unterschiedliche Perspektiven möglichst früh berücksichtigen zu können und Fehlentwicklungen zu vermeiden.

Ein erschwerter Zugang zu unseren Dienstleistungen besteht auf den ersten Blick nicht. Bei Anfragen von Unternehmen, die sich unsere Dienstleistungen nicht leisten können, beraten wir dennoch gerne, wie kostengünstige Alternativen aussehen können und versuchen so, der Interessent*in neue Optionen aufzuzeigen.

Im Bereich Einzelcoaching hatten wir im Berichtszeitraum einen festen wöchentlichen halbstündigen Termin im Angebot. Zu diesem Termin können sich Personen mit ihrem Anliegen anmelden und erhalten von Thomas Melchinger ein kostenfreies Coaching – gerne kann die gleiche Person auch mehrere Termine wahrnehmen.

D1 Negativaspekt: unethische Werbemaßnahmen

Die Melchinger Systemhaus UG bestätigt, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt wurden.

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

Wir kooperieren mit verschiedenen kleinen Unternehmen und Freiberuflern im IT-Bereich oder auch aus anderen Branchen, wie z.B. einer Werbeagentur oder einem Grafiker. Die Kooperation kommt immer dann zum Zuge, wenn wir Werkverträge mit Kund*innen eingehen und z.B. „schlüselfertige“ Webseitenprojekte liefern. Diese machen ca. 10% des Gesamtumsatzes aus. Das Ziel hierbei ist, dem Kunden das bestmögliche Ergebnis zu liefern, indem jeder Partner genau seine Stärken einbringt. Dabei kam es in zwei Fällen auch vor, dass Kundenanfragen vollständig an einen Partner abgegeben wurden, weil die Anfrage nicht den eigenen Prioritäten entsprach, oder dem Kunden schlichtweg eine bessere Lösung geliefert werden konnte, indem der Partner die Leistung vollständig erbringt. Eine Unterstützung von Mitunternehmern durch Finanzmittel erfolgte im Berichtszeitraum nicht.

Im Coworkingspace stehen wir regelmäßig im Austausch mit Unternehmer*innen aus anderen Branchen und profitieren von anderen Perspektiven, Ideen und Sichtweisen, ebenso geben wir gerne Informationen, Tipps und Hinweise weiter.

Auch an Netzwerkveranstaltungen beteiligt sich Thomas Melchinger gerne – sowohl als Teilnehmer als auch in aktiver Rolle, z.B. in Form eines Vortrags, bei dem der Wissenstransfer und nicht neue Umsatzchancen im Vordergrund stehen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Aktive Kooperation mit anderen Gemeinwohl-Beratern im regionalen Umfeld (Tübingen / Stuttgart)
- Veranstaltung von Vernetzungsmeetups für Berater, Coaches & Trainer um Kooperation zu fördern

D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmern

Die Melchinger Systemhaus UG bestätigt, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmern komplett verzichtet wurde.

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Von uns erbrachte Dienstleistungen erzeugen keine direkt messbaren ökologischen Auswirkungen. Im Berichtszeitraum wurden primär Softwareprodukte hergestellt oder angepasst. Wir beraten unsere Kunden immer mit dem Fokus, langfristig nutzbare Lösungen zu finden. Dabei steht der Nutzen des Kunden im Vordergrund. Auch wenn dies unter Umständen bedeutet, dass der Kunde keine Leistungen beauftragt, weil bestehende Lösungen den Kunden bereits zufriedenstellen können oder quelloffene Lösungen die Anforderungen des Kunden bereits abdecken.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Kompensation des unvermeidlichen ökologischen Fußabdrucks durch die Förderung von CO2-Ausgleichsprojekten.

D3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Es wird in keinem Bereich eine übermäßige Nutzung in Preisgestaltung, Anreizsystemen oder geplanter Obsoleszenz gefördert und auch nicht bewusst in Kauf genommen.

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Wir erarbeiten für Kund*innen immer individuelle Angebote, so dass die Mitentscheidungsmöglichkeit der Kund*innen sehr hoch ist. Wir finden in Auftragsklärungsgesprächen gemeinsam mit der Kund*innen ihre Bedürfnisse heraus und besprechen transparent mit ihnen, welche Leistungen wir anbieten, welche Teile wir ggf. an Partner*innen auslagern und welche Anteile ggf. auch vom Kunden selbst erbracht werden können.

Sowohl bei der Entwicklung individueller Softwarelösungen, als auch bei Beratungsprozessen steht der Kundennutzen im Vordergrund. Um diesen zu maximieren, wird die Kund*in möglichst intensiv in einen Auswahl- und Beratungsprozess eingebunden.

Angebote werden in der Regel so aufgeschlüsselt, dass Dienstleistungen und ggf. zugekaufte Produkte in getrennten Positionen angeboten werden. Eine detailliertere Aufgliederung der Preise und Information über Gewinnmargen erfolgt derzeit nicht.

Nach Inbetriebnahme eines neuen Produkts (im Rahmen von Werkverträgen) stehen wir telefonisch und per E-Mail bei Problemen und Fragen zur Verfügung. Initialer flexibler und unkomplizierter Support und kostenfreie Nachbesserungen von eigenverschuldeten Fehlern sind für uns selbstverständlich.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Detailliertere Aufschlüsselung von Preiszusammensetzungen
- Entwicklung des Dienstleistungs- und Produktportfolios nach Design-Thinking Prinzipien

D4 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Die Melchinger Systemhaus UG stellt keine eigenen materiellen Produkte her und bestätigt, dass durch seine Dienstleistungen keine Schadstoffe entstehen die Kund*innen und Umwelt belasten.

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Wir erbringen einen Großteil unserer Softwareentwicklungs-Leistungen im Bereich gesetzlicher Krankenversicherungen (Hilfsmittelprozesse für Leistungserbringer) und tragen somit zumindest indirekt auf das Grundbedürfnis 1 – Lebenserhaltung, Gesundheit, Wohlbefinden bei, da die entwickelte Software zu einer schnelleren Verfügbarkeit von Hilfsmitteln (z.B. Rollstühlen) für Versicherte beiträgt. Dabei werden belegte Prozesse von beleglosen Prozessen abgelöst, was zu einer Einsparung von Papierverbrauch und Logistikaufwänden kommt, da die prozessbezogene Kommunikation nun vollständig elektronisch erbracht werden kann.

Im Rahmen der agilen Softwareentwicklungsprojekte übernahm Thomas Melchinger immer wieder die Rolle eines Teamcoaches, Konfliktmanagers und Vermittlers– z.B. als Interims-Scrummaster. Hier bedienen wir das Grundbedürfnis nach Verstehen/Einfühlung (4), und das Grundbedürfnis 1 in Bezug auf Wohlbefinden bzw. psychischer Gesundheit.

Wir stellen weder Luxusprodukte her, noch bieten wir in diesem Zusammenhang Dienstleistungen an.

Mit den oben beschriebenen Leistungen tragen wir zu den UN-Entwicklungszielen Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen), Nr. 5 mit dem Aspekt „menschwürdige Arbeit“ und 4 „hochwertige Bildung“ bei, da wir immer darauf achten, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und Menschen zu befähigen, aus eigener Kraft Gelerntes umzusetzen.

Kennzahlen

Anteil der Nutzenart in Prozent des Gesamtumsatzes:	
1. Erfüllt Bedürfnisse <ul style="list-style-type: none"> • deckt Grundbedürfnisse • Statussymbol / Luxus 	50% 0%
2. Dient der Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Der Menschen • Der Erde/Biosphäre • Löst gesellschaftliche und ökologische Probleme laut UN-Entwicklungszielen 	20% 0% 25%
3. Nutzen der Produkte und Dienstleistungen <ul style="list-style-type: none"> • Mehrfachnutzen / einfacher Nutzen • Hemmender / Pseudo-Nutzen • Negativnutzen 	100% 0% 0%

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Ausbau von Tätigkeiten, die direkt Grundbedürfnisse erfüllen. Konkret bedeutet das, mehr Coachings & Workshops, weniger Softwareentwicklung.

E1 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Die Melchinger Systemhaus UG bestätigt, dass vom Unternehmen keine menschenunwürdigen Dienstleistungen angeboten und verkauft werden.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Das Unternehmen beschäftigt eine sozialversicherungspflichtige Angestellte. Die Anstellung hätte vom Umfang her auch als Minijob erfolgen können. Bei der Gestaltung der Arbeitsverträge war uns ein vollwertiger sozialversicherungspflichtiger Vertragsumfang wichtig. Ertragssteuern wurden im Berichtszeitraum aufgrund des negativen Betriebsergebnisses nicht abgeführt. Wir erhalten keinerlei Förderungen oder Subventionen und haben auch in Vergangenheit seit Bestehen des Unternehmens keine Förderungen oder Subventionen in Anspruch genommen.

Ein bis zweimal monatlich bietet Thomas Melchinger im Rahmen seiner Freizeit einen offenen Spieleabend an. Hier treffen sich Menschen unterschiedlicher Generationen, kommen gemeinsam ins Spiel und gegenseitigen Austausch. Weiterhin gestaltet er einmal im Monat einen offenen Improvisationstheater-Treff im Böblinger Mehrgenerationenhaus „Treff am See“. Hier können sich Menschen ausprobieren und wieder mehr auf ihre Intuition vertrauen. Dieses Format stärkt auch die Resilienz der Teilnehmer. Beide Angebote sind für die Teilnehmer kostenfrei.

Einmal jährlich findet an der Jerg-Ratgeb Realschule in Herrenberg ein Gewaltpräventionsprogramm statt, das für alle 5. Klassen durchgeführt wird. Insgesamt umfasst der Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung, an der Thomas Melchinger maßgeblich mitgestalterisch tätig ist, rund 20h – teilweise auch während der eigentlichen Arbeitszeit.

Ein direkter Eigennutzen des Unternehmens besteht an diesen Aktivitäten nicht.

Finanziell engagiert sich das Unternehmen und finanziert die PLAN-Patenschaft für unser philippinisches Patenkind Jesus. Die Patenschaft ermöglicht Jesus den Besuch einer Schule, die Förderung von Gesundheitsmaßnahmen und die soziale Unterstützung der Familie.

Kennzahlen

Umsatz	97560 EUR
Nettoabgaben	16315 EUR
Relative Nettoabgabenquote (negativ, da negatives Jahresergebnis)	-108%
Geldwerte freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen	5%

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Ideenentwicklung, wie das Unternehmen einen sinnvollen Beitrag zum Gemeinwesen innerhalb seiner Geschäftstätigkeit leisten kann
- Wirkungsüberprüfung der Maßnahmen

E2 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

Es werden keine Steuern vermieden, Gewinne werden nicht zwischen Ländern verschoben, es gibt keine Bankkonten außerhalb der EU.

E2 Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention

Es bestehen im Unternehmen keine Korruptionsrisiken.

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Durch unsere Tätigkeit entstehen nahezu keine Auswirkungen auf die Umwelt. So ist gerade im IT-Bereich der Energieverbrauch im Sinne von Strom einer der größten Posten.

Da wir für das Homeoffice ausschließlich Ökostrom beziehen und auch der Coworkingspace Herrenberg Ökostrom bezieht, relativiert sich hier die ökologische Auswirkung. Lediglich im Bereich Hosting bzw. bei der Nutzung von Software-as-a-Service Lösungen können wir aktuell nicht belegen, ob diese Lösungen auch mit Ökostrom betrieben werden. Den zweitgrößten Posten stellen Reisen bzw. Pendeln zum Kunden dar. Für Besprechungen und Fortbildungen reiste Thomas Melchinger größtenteils mit der Deutschen Bahn, vereinzelt auch mit dem firmeneigenen PKW oder mit dem Flugzeug, wenn es anders nicht möglich war.

Für die übliche Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum wurden ca. 3000 kWh Strom zum Betrieb eigener Geräte verbraucht. Dabei handelt es sich um Arbeitsplatz-PCs, eine Telefonanlage, sowie eine Serverinfrastruktur für Dateisharing und Backups.

Beruflich veranlasste Fortbildungen und Kongressbesuche machten es notwendig, dass Thomas Melchinger im Jahr 2018 zweimal von Stuttgart nach Berlin und wieder zurückflog. Eine alternative Anreise mit der Bahn haben wir jeweils geprüft. Eine Entscheidung für das Flugzeug erfolgte aufgrund terminlicher Verpflichtungen. Pro Flugstrecke sind rund 192 kg CO₂ Ausstoß angefallen. Somit beträgt der CO₂ Ausstoß aufgrund von Flügen insgesamt ca. 768 kg CO₂.

Die Firma besitzt einen Firmenwagen. Dieser darf, laut Arbeitsvertrag, auch privat genutzt werden. Insgesamt (geschäftlich und privat) wurde mit dem Firmenwagen im Jahr 2018 ca. 15000 km zurückgelegt. Da der Wagen ein Dieselfahrzeug ist, entsprechen die zurückgelegten Kilometer etwa einem CO₂ Ausstoß von 3t CO₂. Im Berichtszeitraum wurde insgesamt ca. 1050 Liter Diesel getankt.

Der durch Flugreisen und Autofahrten (letztere geschäftlich sowie privat) entstandene CO₂-Fußabdruck wurde im Rahmen dieses Berichtsprozesses durch die Finanzierung von Ausgleichsmaßnahmen über 3700 kg CO₂ bei atmosfair nachträglich kompensiert.

Eine Kompensation des verbrauchten Stroms erfolgte nicht, da die Melchinger Systemhaus UG nur Ökostrom bezieht.

Kennzahlen

Die Tabelle umfasst alle direkt zuordenbaren Werte. Da ein Großteil der Arbeitszeit beim Kunden oder im Coworkingspace verbracht wird, liegen keine belastbaren Zahlenwerte für Stromverbrauch, Wasserverbrauch etc. vor und sind auch nicht in angemessenem zeitlichem Aufwand ermittelbar.

Ausstoß klimawirksamer Gase	3768 kg (größtenteils kompensiert durch Ausgleichsmaßnahmen)
Stromverbrauch	3000 kwh (Ökostrom)
Papierverbrauch	ca. 5kg
Wasserverbrauch (gerechnet auf Arbeitszeiten und Vollzeitäquivalenten)	ca. 23 m ³

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Reduktion des Stromverbrauchs durch Verlagerung der eigenen Serverinfrastruktur in eine Shared-Umgebung.
- Wir können außerdem noch mehr darauf achten, den Nutzen für Fahrten zum Kunden zu hinterfragen und mehr moderne Kommunikationsmedien nutzen.

E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Melchinger Systemhaus UG bestätigt, dass sie nicht gegen Umweltauflagen verstößt und die Umwelt nicht unangemessen belastet.

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Art und Umfang unserer Tätigkeit kann über unsere Internetseiten und Profile auf entsprechenden Plattformen eingesehen werden.

Eine wesentliche gesellschaftliche Relevanz unserer Tätigkeiten können wir aufgrund der Unternehmensgröße nicht erkennen, weswegen wir auch keine Notwendigkeit einer Mitbestimmung über Fragestellungen sehen. Dennoch sind wir immer auch an Sichtweisen und Perspektiven anderer Menschen – gerade auch aus anderen Branchen interessiert, weswegen wir uns regelmäßig aktiv auf verschiedenen Veranstaltungen mit anderen Menschen austauschen.

Der hier vorliegende Bericht ist der erste seiner Art, den wir erstellt haben. Er soll jedoch definitiv nicht der letzte werden.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Wir werden detaillierter neben unserem Portfolio Hintergrundinformationen auf unseren Internetseiten bereithalten, die Beweggründe für unser Handeln beleuchten und eine direkte niederschwellige Interaktionsmöglichkeit (Chat) mit uns ermöglichen.

E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Die Melchinger Systemhaus UG bestätigt, dass sie keine falschen Informationen über das eigene Unternehmen sowie über gesellschaftliche Phänomene verbreitet.

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Wir werden unsere Finanzdienstleister prüfen und ggf. einen Wechsel initiieren.

Die Prinzipien der GWÖ werden sich im Rahmen von Beratungsdienstleistungen im Produkt- und Dienstleistungsportfolio niederschlagen.

Wir möchten weiter unseren ökologischen Fußabdruck minimieren und werden hier kontinuierlich prüfen, welche umsetzbare Maßnahmen dazu beitragen können.

Langfristige Ziele

Wir verfolgen konsequent den Umbau des Unternehmens hin zu einem reinen Beratungshaus mit Schwerpunkten auf soziale und nachhaltige Organisationsentwicklung sowie auf Workshopkonzepte und Lernmaterialien für persönliches (nichtfinanzielles) Wachstum.

Gemeinwohl-Beratung soll ein fester Bestandteil des zukünftigen Portfolios darstellen. Ebenso werden wir auch selbst anhand der Gemeinwohl-Berichte kontinuierlich das Unternehmen in Richtung Nachhaltigkeit und Gemeinwohl weiter optimieren.

EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207)

Im Mai 2014 stimmte der Ministerrat der EU einer Richtlinie zu, die noch in nationales Recht umzusetzen ist. Die offenzulegenden Informationen (obligatorisch ab 500 Mitarbeitenden) sind

- Beschreibung des Geschäftsmodells. Was ist der Zweck des Unternehmens, womit wird Nutzen gestiftet für Kunden, wodurch werden Gewinne erwirtschaftet.
- Welche Politiken verfolgt das Unternehmen, um die Einhaltung der gebotenen Sorgfalt in **Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, zur Achtung der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption** zu gewährleisten?
- Was sind die primären Risiken der Geschäftsprozesse in diesen Bereichen?
- Was sind die primären Risiken der Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen in diesen Bereichen?
- Wie werden diese Risiken gehandhabt? Mit welchen Ergebnissen?
- Offenlegung relevanter nicht-finanzieller Leistungsindikatoren

Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert ist.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Thomas Melchinger hat als Geschäftsführer des Unternehmens den Rohentwurf erstellt, das notwendige Zahlenwerk erstellt und den Bericht von seiner Mitarbeiterin Sandra Gottschalk gegenlesen lassen. Frau Gottschalk hat maßgeblich an allen Teilen zur Berührungsgruppe „Mitarbeitende“ mitgewirkt und auch in allen anderen Bereichen Anregungen eingebracht. Insgesamt wurden für die Recherche, Diskussion der Inhalte und die Erstellung der Bilanz ca. 60 Personenstunden aufgewendet.

Nach Erstellen der „Rohfassung“ haben wir uns mit Matthias Brunk – frischzertifizierter GWÖ-Berater – und Ulrich Fellmeth, COSYMA, GWÖ Koordinationsteam Berater*innen zu unserem Bericht ausgetauscht und den Bericht aufgrund des erhaltenen Feedbacks nochmals überarbeitet.

Beide Mitarbeiter waren im gesamten Entstehungsprozess beteiligt.

Datum: 02. November 2019